



GERMANY
TRADE & INVEST

03.03.2015

Singapur fährt Staatsausgaben hoch

Budget 2015 gibt mehr für Infrastruktur, Produktivität, Bildung und Gesundheit / Höhere Steuer für Topverdiener / Von Rainer Jaensch

Kuala Lumpur (gtai) - Singapurs Haushalt 2015 legt bereits wichtige Leitplanken für die Fahrtrichtung bis 2020 fest: Die notorisch niedrige Produktivität soll durch Bildung angehoben werden. Zudem werden Unternehmen ermutigt und finanziell unterstützt, Aktivitäten ins Ausland zu verlagern. Für den Ausbau der Infrastruktur - von Transport bis Gesundheit - stockt der Staat die Mittel kräftig auf. Außerdem werden die Reichen erstmals mit einer leichten Steuererhöhung stärker zur Kasse gebeten.

Im Fiskaljahr 2015, das am 1. April beginnt, werden die Staatsausgaben auf 68,2 Mrd. Singapur Dollar (S\$; 44,3 Mrd. Euro; 1 S\$ = 0,65 Euro) steigen. Nach 57,2 Mrd. S\$ im Vorjahr wird dies zu einer der stärksten Steigerungen der letzten Dekade führen. So sieht es der am 23.2.15 verkündete Budgetentwurf 2015 vor.

Entsprechend leistet sich der Stadtstaat im zweiten Jahr in Folge ein Budgetdefizit. Nach einem Fehlbetrag von lediglich 0,03% des Bruttoinlandsproduktes 2014 - dem ersten nach mehreren Überschussjahren - sollen es 2015 dann 1,7% werden. Damit würden 6,7 Mrd. S\$ in der Staatskasse fehlen. Der Grund dafür sind vor allem die 6,0 Mrd. S\$, die für zukünftige Investitionen bei Seite gelegt werden. Die Hälfte davon geht in den neuen Entwicklungsfonds für den Changi Airport. Merklliche Aufstockungen gibt es auch für den National Productivity Fund und den National Research Fund.

Infrastruktur und Gesundheitswesen werden kräftig ausgebaut

Der Ausbau der physischen Infrastruktur und die Steigerung der Produktivität gehören zu den Schwerpunkten des neuen Haushaltes. Dabei gehen die Perspektiven über das Jahr hinaus. Nachdem 2015 bereits 20 Mrd. S\$ für Investitionen in die Infrastrukturentwicklung vorgesehen sind, soll dieser Ausgabeposten bis 2020 auf rund 30 Mrd. S\$ steigen. Dieses kündigte Finanzminister Shanmugaratnam laut der Business Times an.

Das Transportministerium kann sich 2015 über ein Ausgabevolumen von 10,9 Mrd. S\$ und damit fast 81% mehr als im Vorjahr freuen. Somit fließen umfangreiche Mittel in die Erweiterung des Schienenverkehrs wie die Thomson-East Coast Line und die Tuas West Extension aber auch in den Ausbau des Changi Airports. Die Pläne zur Entwicklung des Terminals 5 am Flughafen sind bereits ausgerollt. Mitte 2020 soll es seine Tore öffnen.

Kräftig nach oben geht es auch bei den Gesundheitsausgaben, die 2015 um fast 30% auf 9,3 Mrd. S\$ ansteigen sollen. Den Intensivkrankenhäusern verschreibt der Staat bis 2020 einen Anstieg ihrer Bettenzahl um 25%. Angesichts der alternden Gesellschaft sollen die Kapazitäten an Altersheimen gar um rund 70% ausgebaut werden.

Unternehmen erhalten Hilfe beim Gang ins Ausland

Eine weitere Priorität der Regierung ist, der niedrigen Produktivität auf die Beine zu helfen. Hierbei lenkt der Finanzminister den Blick auf die stark exportorientierten Wirtschaftssektoren. Diese haben in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt einen Produktivitätszuwachs von über 5% erzielt, während es bei den binnenmarktorientierten Branchen weniger als 1% war. Deshalb offeriert die Regierung jetzt eine 10-prozentige Konzessionssteuerrate für bestimmte Einkommen großer Unternehmen, die ins Ausland expandieren. Details sollen folgen. Bedingung ist jedoch, dass diese Firmen ihre Schlüsselaktivitäten und ihren Unternehmenssitz in Singapur belassen.

Ferner erhöht die Regierung ihre Zuschüsse zur Internationalisierung von Unternehmen auf 70% für alle Auslandsaktivitäten und dieses für drei Jahre. Darüber hinaus winken Firmen, die Arbeitskräfte ins Ausland entsenden, 200% Steuerbefreiung bei qualifizierten Marktexpansionsaktivitäten. All diese Anreize, um Unternehmen den Weg ins Ausland zu ebnen, lässt sich die Regierung schätzungsweise 240 Mio. S\$ kosten.

Damit singapurische Unternehmen im Ausland wachsen und wettbewerbsfähiger werden, verbessert die Regierung die Anreize für Übernahmen. So erhöht sie beispielsweise den Steuerfreibetrag für Übernahmekosten von 5 auf 25% des Kaufwertes.

Nachdem die produktivitätsfördernden Maßnahmen der Regierung wie der Productivity and Innovation Credit bislang auf den Kapitaleinsatz zielten, werden diese nun durch Fördermaßnahmen für den Faktor Arbeit ergänzt. Hierzu legt die Regierung 1 Mrd. S\$ pro Jahr für die nächsten fünf Jahre beiseite. Damit will sie singapurischen Arbeitskräften helfen, tiefergehende Fertigkeiten zu erwerben, die auf die Bedürfnisse der Industrie zugeschnitten sind. So erhält 2016 beispielsweise jeder Staatsbürger über 25 Jahren einen anfänglichen Kredit von 500 S\$ mit weiteren graduellen Zulagen in der Zukunft. Dieses Geld kann für eine Vielzahl an Ausbildungskursen genutzt werden, die von staatlichen Agenturen unterstützt werden.

In einem Punkt legt die Regierung jedoch bei ihrem Produktivitätskurs eine Verschnaufpause ein. In den letzten fünf Jahren hat sie die Quoten für den Zuzug niedrig qualifizierter ausländischer Arbeitskräfte verringert und die zu zahlenden Abgaben für diese erhöht. Die Maßnahmen führten zu steigendem Lohndruck vor allem in arbeitsintensiven Branchen wie der Bauwirtschaft und der Gastronomie aber auch in der wichtigen Elektronikindustrie. Die für Juni 2015 geplante Abgabenerhöhung wird nun ein Jahr verschoben, versprach der Finanzminister. Er machte aber klar, dass dies keinen Kurswechsel in der Politik der Regierung gegenüber ausländischen Arbeitskräften bedeute. Trotzdem nahm die Wirtschaft diese "Atempause" mit Erleichterung auf.

Wohlhabende Steuerzahler müssen drauflegen

Singapur sieht sich gerne als globaler Trendsetter und folgt nun als einer der ersten Staaten dem Ratschlag des französischen Wirtschaftswissenschaftlers Thomas Piketty. Ab 2017 steigt der Grenzsteuersatz für Topverdiener von 20 auf 22%, die erste Steigerung nach drei durch Steuersenkungen geprägten Dekaden. Dies gilt für Einkommensbezieher von jährlich über 320.000 S\$. Steuerzahler mit mindestens 160.000 S\$ Einkommen können mit geringeren Erhöhungen rechnen. Dieser moderate Anstieg dürfte nicht zu einem Rückzug von Spitzenverdienern führen, schätzen Landeskenner der sogenannten Hauptstadt der Millionäre.


(R.J.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Singapur

KONTAKT

Lisa Flatten

 0228/24993-392

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  Consulting, Forstverwaltung und -gesetzgebung (TERMINVERLÄNGERUNG)
-  Unterstützung für Minenräumprogramm (Mine Action Teams)
-  Unterstützung für Minenräumprogramm (Quick Response Teams)
-  2nd Edo State Growth and Employment Support Credit
-  Consulting, Personalverwaltung (Öffentlicher Dienst)

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1184944.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1184944.html)

Datum: 03.03.2015

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.